



Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Sparkasse Hanau 506 500 23  
Kreissparkasse Geinhausen 507 500 94  
Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96



Spendenkonto 99994

DOKUMENTATION 7

November 2008

Kinzigtal-Nachrichten.

# „Die Katastrophe nach der Katastrophe“

## Altlandrat Karl Eyerkauf besuchte vergessene Opfer im Hinterland Sri Lankas / Hilfsprojekte des Kreises

Samstag, 20. Dezember 2008

Von Uwe Amrhein

**BERUWALA/MAIN-KINZIG**  
Von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist der ehemalige Landrat Karl Eyerkauf vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, setzen Eyerkauf und seine Helfer auf eine langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau.

„Noch immer entdecken wir Siedlungen, in denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkauf. Dabei handelt es sich um Familien, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind, und an denen die Hilfswelle buchstäblich vorbeigelaufen ist. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, schildert Eyerkauf seine Erlebnisse.

Diesen Menschen widmet sich das neueste Hilfsprojekt aus dem Main-Kinzig-Kreis: Eine Elendssiedlung, in der 13 Großfamilien mit rund 150 Personen seit der Flut leben, wurde mit Toiletten ausgestattet.



Eine Frau in Kamkanamgoda in ihrer ärmlichen Küche.

tet. Die Dächer der Hütten werden nun repariert und das nötigste Mobiliar hat Eyerkauf gleich beschafft.

Außerdem prüfte der frühere Landrat die Entwicklung der bisher geleisteten Hilfen. Die 29 Schulen, die wieder aufgebaut oder saniert wurden, befinden sich durchweg in sehr gutem Zustand. Etwa 19.000 Kinder erleben dank der Hilfe aus dem Kreisgebiet wieder Sicherheit und Freude am Lernen und Leben. Natürlich verließ Eyerkauf die Schulen nicht ohne weitere Ausstattungswünsche: von Papier und Kreide über Reagenzgläser bis hin zum dann einzigen Schulcomputer. Den



Ein großer Held auf der Kleinen Insel: Irsan Mohamed.

sechs neu geschaffenen Kindergärten im Großraum Beruwala brachte Eyerkaufers Lehrmaterial in singhalesischer, tamilischer und englischer Sprache mit.

Besonders stolz dürfen die zahlreichen Spender auf die Geburtsklinik in Maradana und die auch mit Hilfe der Zahnärzte ohne Grenzen" erbaute und ausgestattete Zahnklinik sein. In der Maradana-Klinik erlebte der Landrat den Ritterschlag für das Projekt. Dort traf er auf eine eigens angereichte Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO, die in der Klinik ein beispielhaftes Konzept für Asien sieht und dieses auf Regionen wie Bangladesch übertragen möchte. Zahnarzt Dr. Thavayogarah ist begeistert von "seiner" Zahnklinik mit zwei modernen Behandlungs-

stühlen. Die alten mit Fußantrieb und Bohren ohne Wasserkühlung haben ausgedient. Der Andrang ist so groß, dass dringend ein weiterer Zahnarzt benötigt wird.

## Blechplatten gegen Regen

Dies berichtete Eyerkaufers bei einem Empfang dem zuständigen Minister A.H.M. Fowzi und dem Staatsminister beim Präsidenten der Republik Sri Lanka, Gothabaya Rajapaksha. Beide Minister dankten allen Spendern der Beruwala-Hilfe.

Nur ein Brunnenn, wenige, vollgelaufene Latrinen für 150 Menschen. Undichte Pappdächer, Infektionskrankheiten vor allem bei Kindern: Die Situation in Kamkanamgoda war deprimierend, als Eyerkaufers lokaler Koordinator

## Botschafter lobt Initiative

Die internationalen Gelder sind verbraucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka verlassen. "Es ist wichtig, dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunami-Opfern weiter helfen", sagt deswegen Eyerkaufers.

Zum Abschied haben Marion und Karl Eyerkaufers jeder der 13 Familien in Kamka-

Vier Jahre nach dem Tsunami stoßen Karl und Marion Eyerkaufers (hinten) Helfer noch immer auf Opfer, denen es in ihren Notunterkünften am Nötigsten fehlt.

Fotos: privat



Fünf saubere Toilettenhäuschen statt einer überfüllten Latrine.



tor Irsan Mohamed die Siedlung versprengter Tsunami-Opfer im vergangenen April entdeckte. Als Irsan und Eyerkaufers Landrat Erich Pipa die Lage schilderten, zögerte dieser keinen Moment. Mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-Kinzig-Kreises entstanden fünf Toiletten im Drei-Kammersystem. "Eine Toilette kostet 450 Euro. Ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit wenig Geld sehr hilft", sieht Eyer-



Beruwalas Zahnklinik. Hier wurde vor der Anschaffung zeitgemäßen Inventars der Bohrer noch mit dem Fuß angetrieben.

kaufers einen Kleiderschrank und einen Tisch mit sechs Stühlen überreicht. Nicht einmal dies besaßen die Ärmsten der Armen. Zudem haben die Eyerkaufers zwei weitere Patenkinder angenommen: Rushda und Fasla. Rushda hat Vater und Mutter verloren, Fasla den Vater, die Mutter hat vier weitere Kinder und ihre Eltern zu versorgen.

Der Deutsche Botschafter in Colombo, Jürgen Weerth, nennt die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises beispielgebend.

kaufers der Bohrer noch mit dem Fuß angetrieben. Was immer die Main-Kinzig-Bürger in Sri Lanka unternehmen: Sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dauerhaft und wirksam. Bei seinem Besuch hat Eyerkaufers den Kauf von Blechplatten veranlasst, damit die Hütten abgedichtet werden können. Derzeit steht nach Monsunregen das Wasser in den Hütten – eine Brutstätte für Moskitos und anderes Ungeziefer.

# 29 Schulen, zwei Kliniken, sechs Kindergärten – und immer wieder Hoffnung für die Vergessenen

Landrat a. D. Karl Eyerkafer berichtet von seiner siebten Hilfsreise nach Beruwala

W on seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist Landrat a. D. Karl Eyerkafer vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast

alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, erkennen Eyerkafer und seine Helfer immer deutlicher, wie wichtig eine langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau ist. „Noch immer entdecken wir Siedlungen, in denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkafer. Familien, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind und an denen die Hilfswege buchstäblich vorbeirollte. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, schildert Eyerkafer seine Ergebnisse.



Diesen Menschen widmet sich das neueste Hilfsprojekt aus dem Main-Kinzig-Kreis: Eine Blindssiedlung, in der 13 Großfamilien mit rund 150 Personen seit der Flut leben, wurde mit Toiletten ausgestattet. Die Dächer der Hütten werden nun repariert und das nötigste Mobiliar hat Eyerkafer gleich beschafft.

Neben dieser neuen Aktivität ging es dem früheren Landrat darum, die Entwicklung der bisher geleisteten Hilfen persönlich zu überprüfen. Die bis jetzt 29 Schulen, die mit Hilfe der Menschen, Unternehmen, Schulen, Gemeinden und Vereinen des Main-Kinzig-Kreises wieder aufgebaut

oder saniert wurden, befinden sich durchweg in sehr gutem Zustand. Etwa 19 000 Kinder erleben dank der Hilfe aus dem Kreisgebiet wieder Sicherheit und Freude am Lernen und Leben. Natürlich verließ der Landrat a. D. die Schulen nicht ohne weitere Ausstattungswünsche – von Papier und Kreide über Reagenzgläser bis hin zum dann einzigen Schulcomputer.

Den sechs neu geschaffenen Kindergärten im Großraum Beruwala brachte Eyerkauf wieder Lehrmaterial in singhalesischer, tamilischer und englischer Sprache mit. Im Gegenzug erlebten Karl Eyerkauf und seine Ehefrau Marion ein ein-drucksvolles Begrüßungsprogramm der Kinder, das die durch die Spenden ermöglichte Entwick-lung deutlich aufzeigte.

Besonders stolz dürfen die Spender auf die Ge-burtsklinik in Maradana und die unter anderem mit Hilfe der „Zahnärzte ohne Grenzen“ erbaute und ausgestattete Zahnklinik sein. In der Marada-na-Klinik erlebte der Landrat den Ritterschlag für das Projekt. Dort traf er auf eine eigens angerei-hte Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO, die in der Klinik ein beispielhaftes Konzept für ganz Asien sieht und dieses auf Regionen wie Bangladesch übertragen möchte.



**Fünf saubere Toilettenhäuschen statt einer überfüllten Latrine: Das ist das erste wirkungsvolle Resultat der Hilfe des Kreises in Kamkanamgoda.**

Zahnarzt Dr. Thavayogarah ist begeistert von „seiner“ Zahnklinik mit zwei modernen Behand-lungsstühlen. Die alten mit Fußantrieb und Bohren ohne Wasserkühlung haben ausgedient. Der Andrang ist so groß, dass dringend ein weiterer Zahnarzt benötigt wird. Diese Notwendigkeit trug Eyerkauf bei einem Empfang dem zuständigen Minister A. H. M. Fowzi und dem Staatsminister beim Präsidenten der Republik



**Beruwalas Zahnklinik. Hier wurde vor der Anschaffung zeitgemäßen Inventars der Bohrer noch mit dem Fuß angetrieben.**

Sri Lanka, Gothabaya Rajapakasha, vor. Beide Mi-nister bedankten sich ausdrücklich bei allen Spen-derm der Beruwala-Hilfe.  
Nur ein Brunnen, wenige, vollgelaufene Latrinen für 150 Menschen. Undichte Pappdächer, Infekti-onskrankheiten vor allem bei Kindern – die Situ-ation in Kamkanamgoda war deprimierend, als Eyerkaufers lokaler Koordinator Irsan Mohamed die Siedlung versprengter Tsunamiopfer im ver-gangenen April entdeckte. Als Irsan und Eyerkauf-fer bei Landrat Erich Pipa die Lage schilderten,



**Die mit Hilfsmitteln aus dem Main-Kinzig-Kreis neu aufgebaute Maradana-Klinik gilt aus Sicht der Weltgesund-heitsorganisation (WHO) als Muster für ganz Südasien.**





**Vier Jahre nach dem Tsunami stoßen Eyerkaufers Helfer noch immer auf Opfer, denen es in ihren Notunterkünften am Nötigsten fehlt.**

zögerte der keinen Moment. Mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-Kinzig-Kreises entstanden fünf Toiletten im Drei-Kammersystem. „Eine Toilette kostet 450 Euro. Ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit wenig Geld sehr hilft“, hierin sieht Eyerkaufers das Prinzip seiner Initiative einmal mehr bestätigt. Was immer die Main-Kinzig-Bürger in Sri Lanka unternehmen:



**Freude über mitgebrachtes Lehrmaterial.**

Sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dafür dauerhaft und direkt wirksam. Bei seinem Besuch vor wenigen Tagen hat Eyerkaufers nun den Kauf von Blechplatten veranlasst, damit die Bewohner ihre Hütten abdichten können. Derzeit steht nach jedem Monsunregen das Wasser in den Hütten – eine Brutstätte für Moskitos und anderes Ungeziefer. Die internationalen Geldern sind verbraucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka längst verlassen. „Es



## Beruwala: Immer wieder Hoffnung für die Vergessenen

Main-Kinzig-Kreis. Von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist Landrat a.D. Karl Eyerkauf vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, erkennen Eyerkauf und seine Helfer immer deutlicher, wie wichtig langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau ist. „Noch immer entdecken wir Siedlungen, in

denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkauf. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, schildert Eyerkauf seine Erlebnisse. Mehr über den Fortgang des Beruwala-Projektes des Main-Kinzig-Kreises, das von zahlreichen Vereinen, Initiativen und Privatpersonen aus der Region unterstützt wurde und wird, lesen Sie in der Rubrik „Zeitgeister“ im Magazin. (Foto: re)



Zur Begrüßung in jedem der sechs neuen Kindergärten gehört eine beeindruckende Vorführung der Kinder.

ist wichtig, dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunamiopfern weiter helfen“, verweist Eyerkauf auf die wichtige aber seltene Nachhaltigkeit internationaler Krisenhilfe.

Zum Abschied überreichten Marion und Karl Eyerkauf noch jeder der 13 Familien in Kamkanamgoda einen Kleiderschrank und einen Tisch mit sechs Stühlen. Nicht einmal das besaßen die Ärmsten der Armen. Und zum Schluss ihrer siebten Hilfsreise erfüllten sich die Eyerkaufs noch einen privaten Weihnachtswunsch: Zu den Patenkindern in Guatemala, Indien und Vietnam kommen mit Rushda und Fasia jetzt noch zwei Patenkinder aus den Elendshütten von Kamkanamgoda. Rushda hat Vater und Mutter verloren und wohnt mit vier Geschwistern und weiteren Familienmitgliedern bei den Großeltern. Fasia hat den Vater verloren, die Mutter hat vier weitere Kinder und ihre gebrechlichen Eltern zu versorgen.

„Das Glück, die Freude und Dankbarkeit, diesen Menschen helfen zu können, kommt vielmals zurück“, bilanziert Karl Eyerkauf. Der deutsche Botschafter in Colombo, Jürgen Weerth, bezeichnet die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises als beispielgebend.

**Wer sich an der langfristigen Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und für die Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.**

**Hannover Anzeiger**

DRUCK &amp; VERLAG

Verlagshaus: Hammerstraße 9 · 63450 Hanau



Die mit Hilfsmittel aus dem Main-Kinzig-Kreis neu aufgebaute Maradana-Klinik gilt aus Sicht der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Muster für ganz Südasien. Fotos: Privat

# Ritterschlag für Hilfsprojekt

## Karl Eyerkaufers siebte Hilfsreise nach Beruwala – Hoffnung für die Vergessenen

**Main-Kinzig-Kreis/Beruwala (pm/rb).** Von seiner mittlerweile siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist Landrat a.D. Karl Eyerkaufers vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, erkennen Eyerkaufers und seine Helfer immer deutlicher, wie wichtig eine langfristige Unterstützung ist.

„Noch immer entdecken wir Siedlungen, in denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkaufers. Dabei handelt es sich um Familien, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind, und an denen die Hilfswelle buchstäblich vorbeirollte. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, schildert Eyerkaufers seine Erlebnisse.

Diesen Menschen widmet sich das neueste Hilfsprojekt aus dem Main-Kinzig-Kreis: Eine Elendssiedlung, in der 13 Großfamilien mit rund 150 Personen seit der Flut leben, wurden mit Toiletten ausgestattet. Die Dächer der Hütten werden nun repariert und das nötigste Mobiliar hat Eyerkaufers gleich beschafft.

Neben dieser neuen Aktivität ging es dem früheren Landrat darum, die Entwicklung der bisher geleisteten Hilfen persönlich zu überprüfen. Die bis jetzt 29 Schulen, die mit Hilfe der Menschen, Unternehmen, Schulen, Gemeinden und Vereinen im Main-Kinzig-Kreis wieder aufgebaut oder

saniert wurden, befinden sich durchweg in sehr gutem Zustand. Etwa 19 000 Kinder erleben dank der Hilfe aus dem Kreisgebiet wieder Sicherheit und Freude am Lernen und Leben. Natürlich verließ der Landrat a.D. die Schulen nicht ohne weitere Ausstattungswünsche – von Papier und Kreide über Reagenzgläser bis hin zum dann einzigen Schulcomputer.

### WHO-Delegation lobt die Helfer

Den sechs neu geschaffenen Kindergärten im Großraum Beruwala brachte Eyerkaufers wieder Lehrmaterial in singhalesischer, tamilischer und englischer Sprache mit. Im Gegenzug erlebten Karl Eyerkaufers und seine Frau Marion ein eindrucksvolles Begrüßungsprogramm der Kinder, das die durch die Spenden ermöglichte Entwicklung deutlich aufzeigte.

Besonders stolz dürfen die Spenderinnen und Spender auf die Geburtsklinik in Maradana und die unter anderem mit Hilfe der „Zahnärzte ohne Grenzen“ erbaute

und ausgestattete Zahnklinik sein. In der Maradana-Klinik erlebte der Landrat den Ritterschlag für das Projekt. Dort traf er auf eine eigens angereiste Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO, die in der Klinik ein beispielhaftes Konzept für ganz Asien sieht und dieses auf Regionen wie Bangladesh übertragen möchte.

Zahnarzt Dr. Thavayogarahaj ist begeistert von „seiner“ Zahnklinik mit zwei modernen Behandlungsstühlen. Die alten mit



Die Kinder bedanken sich für das mitgebrachte Lehrmaterial.

Fußantrieb und Bohrern ohne Wasserkühlung haben ausgedient. Der Andrang ist so groß, dass dringend ein weiterer Zahnarzt benötigt wird. Diese Notwendigkeit trug Eyerkaufers bei einem Empfang dem zuständigen Minister Fowzi und dem Staatsminister beim Präsidenten der Republik Sri Lanka, Gothabaya Rajapakasha vor.



Vier Jahre nach dem Tsunami stoßen Eyerkaufers Helfer noch immer auf Opfer, denen es in ihren Notunterkünften am Nötigsten fehlt.

Beide Minister bedankten sich ausdrücklich bei allen Spendern der Beruwala-Hilfe.

#### Patenkinder in Elendshütten

Nur ein Brunnen, wenige, voll gelaufene Latrinen für 150 Menschen. Undichte Pappdächer, Infektionskrankheiten vor allem bei Kindern. Die Situation war deprimierend, als Eyerkaufers lokaler Koordinator Irsan Mohamed die Siedlung versprengter Tsunami-Opfer im vergangenen April entdeckte. Als Irsan und Eyerkauf

bei Landrat Erich Pipa die Lage schilderten, zögerte der keinen Moment.

Mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-Kinzig-Kreises entstanden fünf Toiletten im Drei-Kammersystem. „Eine Toilette kostet 450 Euro. Ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit wenig Geld sehr hilft“, sieht Eyerkaufers das Prinzip seiner Initiative einmal mehr bestätigt. Was immer die Main-Kinzig-Bürger in Sri Lanka unternehmen: sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dafür dauerhaft und direkt wirksam.

Bei seinem Besuch vor wenigen Tagen hat Eyerkaufers nun den Kauf von Blechplatten veranlasst, damit die Bewohner ihre Hütten abdichten können. Derzeit steht nach jedem Monsunregen das Wasser in den Hütten – eine Brutstätte für Mosquitos und anderes Ungeziefer.







**Beruwalas Zahnklinik. Hier wurde vor der Anschaffung zeitgemäßen Inventars der Bohrer noch mit dem Fuß angetrieben.**

Rushda hat Vater und Mutter verloren und wohnt mit vier Geschwistern und weiteren Familienmitgliedern bei den Großeltern, Fasla hat den Vater verloren. Die Mutter hat vier weitere Kinder und ihre gebrechlichen Eltern zu versorgen. „Das Glück, die Freude und Dankbarkeit, diesen Menschen helfen zu können, kommt niemals zurück“, bilanziert Karl Eyerkauf. Der Deutsche Botschafter in Colombo, Jürgen Weerth, bezeichnet die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises als beispielgebend.

*Wer sich an der langfristigen Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99 994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.*

Die internationalen Gelder sind verbucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka längst verlassen. „Es ist wichtig, dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunamiopfern weiter helfen“, verweist Eyerkauf auf die wichtige aber seltene Nachhaltigkeit internationaler Krisenhilfe. Zum Abschied haben sich Marion und Karl Eyerkauf noch jeder der 13 Familien in Kankamagoda einen Kleiderschrank und einen Tisch mit sechs Stühlen überreicht. Nicht einmal das besaßen die Ärmsten der Armen. Und zum Schluss ihrer siebten Hilfsreise haben sich die Eyerkaufers noch einen privaten Weihnachtswunsch erfüllt: Zu den Patenkindern in Guatemala, Indien und Vietnam kommen mit Rushda und Fasla jetzt noch zwei Patenkinde aus den Elendshütten von Kankamagoda.



**Fünf saubere Toilettenhäuschen statt einer überfüllten Latrine: Das ist das erste wirkungsvolle Resultat der Hilfe des Kreises in Kankamagoda.**

- 1 -

Samstag, 13. Dezember 2008

**Hilfe vor Ort: Karl Eyerkafer wieder unterwegs in Beruwala**

# Beruwala – Unterstützung für vergessene Tsunami-Opfer



Zur Begrüßung in jedem der sechs neuen Kindergärten gehört eine beeindruckende Vorführung der Kinder.



Vier Jahre nach dem Tsunami stoßen Eyerkafers Helfer noch immer auf Opfer, denen es in ihren Notunterkünften am Nötigsten fehlt.

# Das Leben in Elend und Armut

## Altlandrat Karl Eyerkaufert berichtet von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka

Von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist Altlandrat Karl Eyerkaufert vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, erkennen Eyerkaufert und seine Helfer immer deutlicher, wie wichtig eine langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau ist.



Fünf saubere Toilettenhäuschen statt einer überfüllten Latrine: Das ist das erste, wirkungsvolle Resultat der Hilfe des Kreises in Kankamngoda.

„Noch immer entdecken wir Siedlungen, in denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkaufert. Dabei handelt es sich um Familien, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind und an denen die Hilfswelle buchstäblich vorbeirollte. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, schildert Eyerkaufert die Verhältnisse.

Diesen Menschen widmet sich das neueste Hilfsprojekt aus dem Main-Kinzig-Kreis: Eine Elendssiedlung, in der 13 Großfamilien mit rund 150 Personen seit der Flut leben, wurde mit Toiletten ausgestattet. Die Dächer der Hütten werden nun repariert, und das nötigste Mobiliar hat Eyerkaufert gleich beschafft.

Neben dieser neuen Aktivität ging es dem früheren Landrat darum, die Entwicklung der bisher geleisteten Hilfen persönlich zu überprüfen. Die bis jetzt 29 Schulen, die mit Hilfe der Menschen, Unternehmen, Schulen, Gemeinden und Vereine im Main-Kinzig-Kreis wieder aufgebaut oder saniert wurden, befinden sich durchweg in sehr gutem Zustand. Etwa 19 000 Kinder erleben dank der Hilfe aus dem Kreisgebiet wieder Sicherheit und Freude am Lernen und Leben. Natürlich verließ der Landrat a.D. die Schulen nicht ohne weitere Ausstattungswünsche – von Papier und Kreide über Reagenzgläser bis hin zum dann einzigen Schulcomputer.

Den sechs neu geschaffenen Kindergärten

im Großraum Beruwala brachte Eyerkaufert wieder Lehrmaterial in singhalesischer, tamilischer und englischer Sprache mit. Im Gegenzug erlebten Karl Eyerkaufert und seine Frau Marion ein eindrucksvolles Begrüßungsprogramm der Kinder, das die durch die Spenden ermöglichte Entwicklung deutlich aufzeigte.

Besonders stolz dürfen die Spender auf die Geburtsklinik in Maradana und die unter anderem mit Hilfe der „Zahnärzte ohne Grenzen“ erbaute und ausgestattete Zahnklinik sein. In der Maradana-Klinik erlebte der Landrat den Ritterschlag für das Projekt. Dort traf er auf eine eigens angelegte Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO, die in der Klinik ein beispielhaftes Konzept für ganz Asien sieht und dieses auf Regionen wie Bangladesh übertragen möchte.

Zahnarzt Dr. Thavayogarah ist begeistert von „seiner“ Zahnklinik mit zwei modernen Behandlungsstühlen. Die alten mit Fußantrieb und Bohrern ohne Wasserkühlung haben ausgedient. Der Andrang ist so groß, dass dringend ein weiterer Zahnarzt benötigt wird. Diese Notwendigkeit trug Eyerkaufert bei einem Empfang dem zuständigen Minister A.H.M. Fowzi und dem Staatsminister beim Präsidenten der Republik Sri Lanka, Gothabaya Rajapaksha, vor. Beide Minister bedankten sich ausdrücklich bei allen Spendern der Beruwala-Hilfe.

Nur ein Brunnen, wenige, voll gelaufene Latrinen für 150 Menschen, undichte Pappdächer, Infektionskrankheiten vor allem bei Kindern – die Situation in Kamkanamgoda war deprimierend, als Eyerkaufers lokaler Koordinator Irsan Mohamed die Siedlung versprengter Tsunami-Opfer im vergangenen April entdeckte. Als Irsan und Eyerkaufert bei Landrat Erich Pipa die Lage schilderten, zögerte er keinen Moment. Mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-Kinzig-Kreises entstanden fünf Toiletten im Drei-Kammersystem. „Eine Toilette kostet 450 Euro. Ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit wenig Geld sehr hilft“, sieht Eyerkaufert das Prinzip seiner Initiative einmal mehr bestätigt. Was immer die Main-Kinzig-Bür-

ger in Sri Lanka unternehmen: sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dafür dauerhaft und direkt wirksam.

Bei seinem Besuch vor wenigen Tagen hat Eyerkaufert nun den Kauf von Blechplatten veranlasst, damit die Bewohner ihre Hütten abdichten können. Derzeit steht nach jedem Monsunregen das Wasser in den Hütten – eine Brutstätte für Mosquitos und anderes Ungeziefer. Die internationalen Gelder sind verbraucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka längst verlassen. „Es ist wichtig, dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunami-Opfern weiter helfen“, verweist Eyerkaufert auf die wichtige, aber seltene Nachhaltigkeit internationaler Krisenhilfe.

Zum Abschied haben Marion und Karl Eyerkaufert noch jeder der 13 Familien in Kamkanamgoda einen Kleiderschrank und einen Tisch mit sechs Stühlen überreicht. Nicht einmal das besaßen die Ärmsten der Armen. Und zum Schluss ihrer siebten Hilfsreise haben sich die Eyerkaufers noch einen privaten Weihnachtswunsch erfüllt: Zu den Patenkindern in Guatemala, Indien und Vietnam kommen mit Rushda und Fasla jetzt noch zwei Patenkinder aus den Elendshütten von Kamkanamgoda.

Rushda hat Vater und Mutter verloren und wohnt mit vier Geschwistern und weiteren Familienmitgliedern bei den Großeltern, Fasla hat den Vater verloren. Die Mutter hat vier weitere Kinder und ihre gebrechlichen Eltern zu versorgen. „Das Glück, die Freude und Dankbarkeit, diesen Menschen helfen zu können, kommt vielmals zurück“, bilanziert Karl Eyerkaufert. Der Deutsche Botschafter in Colombo, Jürgen Weerth, bezeichnet die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises als beispielgebend.

*Wer sich an der langfristigen Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96.*



Die mit Hilfsmitteln aus dem Main-Kinzig-Kreis neu aufgebaute Maradana-Klinik gilt aus Sicht der WHO als Muster für ganz Südasien.



Freude über simple Lehrmaterialien ist bei den Kindern groß.



Landrat a.D. Karl Eyerkauffer und seine Frau Marion inmitten einer Schar von Kindern in Beruwala.



Beruwalas Zahnklinik. Hier wurde vor der Anschaffung eines zeitgemäßen Inventars der Bohrer noch mit dem Fuß angetrieben.

# Gebühöuser Saageblatt

Samstag, 13. Dezember 2008

Heimatzeitung für Kinzigtal, Spessart und Vogelsberg

Nr. 292 – 1,00 € – D 3164



Vier Jahre nach dem Tsunami stoßen Altlandrat Karl Eyerkauf, hier zusammen mit seiner Frau Marion, noch immer auf Opfer, denen es in ihren Notunterkünften am Nötigsten fehlt.

## Hoffnung für die Vergessenen

Altlandrat Eyerkauf berichtet von Hilfsreise nach Beruwala

**MAIN-KINZIG (gt).** Von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist Landrat a.D. Karl Eyerkauf vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, erkennen Eyerkauf und seine Helfer immer deutlicher, wie wichtig eine langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau ist.

„Noch immer entdecken wir Siedlungen, in denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkauf. Dabei handelt es sich um Familien, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind, und an denen die Hilfswelt buchstäblich vorbeirollte. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, schildert Eyerkauf seine Erlebnisse. Diesen Menschen widmet sich das neueste Hilfsprojekt aus dem Main-Kinzig-Kreis: Eine Elendsiedlung, in der 13 Großfamilien mit rund 150 Personen seit der Flut leben, wurde mit Toiletten ausgestattet. Die Dächer der Hütten werden nun repariert und das nötigste Mobiliar hat Eyerkauf gleich beschafft.

Neben dieser neuen Aktivität ging es dem früheren Landrat darum, die Entwicklung der bisher geleisteten Hilfen persönlich zu überprüfen. Die bis jetzt 29 Schulen, die mit Hilfe der Menschen, Unternehmen, Schulen, Gemeinden und Vereinen im Main-Kinzig-Kreis wieder aufgebaut oder saniert wurden, befinden sich durchweg in sehr gutem Zustand. Etwa 19 000 Kinder erleben dank der Hilfe aus dem Kreisgebiet wieder Sicherheit und Freude am Lernen und Leben. Natürlich verließ der Landrat a.D. die Schulen nicht ohne weitere Ausstattungswünsche – von Papier und Kreide über Reagenzgläser bis hin zum dann einzigen Schulcomputer.

Besonders stolz dürften die Spenderinnen und Spender auf die Geburtsklinik in Maradana und die unter anderem mit Hilfe der „Zahnärzte ohne Grenzen“ erbaute und ausgestattete Zahnklinik sein. In der Maradana-Klinik erlebte der Landrat den Ritterschlag für das Projekt: Er traf auf eine eigens angereiste Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO, die in der Klinik ein beispielhaftes Konzept für ganz Asien sieht und dieses auf Regionen wie Bangladesch übertragen möchte.



Zur Begrüßung in jedem der sechs neuen Kindergärten gehört eine beeindruckende Vorführung der Kinder.

Nur ein Brunnen, wenige, voll gelaufene Latrinen für 150 Menschen. Undichte Pappdächer, Infektionskrankheiten vor allem bei Kindern: Die Situation in Kamkanamgoda war deprimierend, als Eyerkaufers lokaler Koordinator Irsan Mohamed die Siedlung versprengter Tsunami-Opfer im vergangenen April entdeckte. Als Irsan und Eyerkaufers bei Landrat Erich Pipa die Lage schilderten, zögerte der keinen Moment. Mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-Kinzig-Kreises entstanden fünf Toiletten im Drei-Kammersystem. „Eine Toilette kostet 450 Euro. Ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit wenig Geld sehr hilft“, sieht Eyerkaufers das Prinzip seiner Initiative einmal mehr bestätigt.

### Nachhaltige Hilfe

Was immer die Main-Kinzig-Bürger in Sri Lanka unternehmen: sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dafür dauerhaft und direkt wirksam. Bei seinem Besuch vor wenigen Tagen hat Eyerkaufers nun den Kauf von Blechplatten veranlasst, damit die Bewohner ihre Hütten abdichten können. Derzeit steht nach jedem Monsunregen das Wasser in den Hütten – eine Brutstätte für Mosquitos und anderes Ungeziefer.

Die internationalen Gelder sind verbraucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka längst verlassen. „Es ist wichtig, dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunamiopfern weiter helfen“, verweist Eyerkaufers auf die wichtige aber seltene Nachhaltigkeit internationaler Krisenhilfe. Wer sich an der langfristigen Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht das Konto 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung.

Samstag, 13. Dezember 2008

- 1 -



# HANAU-POST



An ihnen ist die internationale Hilfe nach der Tsunami-Katastrophe an Weihnachten 2004 weitgehend vorbeigelaufen: Diese Frauen sind mit ihren Familien ins Hinterland geflüchtet und leben dort seit vier Jahren in einer notdürftig errichteten Elendsiedlung. Mit Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis wurde nun das kleine Dorf mit Toiletten ausgestattet.

## Die Hilfe für Beruwala geht weiter: Neue Hoffnung für die „Vergessenen“ der Tsunami-Katastrophe

# Landrat a. D. Karl Eyerkauf kehrt von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka zurück / Not im Hinterland noch immer groß

Von Ulve Amrheit

## Main-Kinzig-Kreis/Beruwala

Von seiner siebten Hilfsreise nach Sri Lanka ist Landrat a.D. Karl Eyerkauf vor wenigen Tagen zurückgekehrt. Während sich fast alle Hilfsorganisationen aus dem vor vier Jahren vom Tsunami verwüsteten Land zurückgezogen haben, erkennen Eyerkauf und seine Helfer immer deutlicher, wie wichtig eine langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau ist.

„Noch immer entdecken wir Siedlungen, in denen Menschen unter katastrophalen Bedingungen hausen“, berichtet Eyerkauf, der bereits unmittelbar nach der Tsunami-Katastrophe an Weihnachten 2004 die Aktion „Hilfe für Beruwala“ im Main-Kinzig-Kreis initiiert hatte. Dabei handelt es sich um Familien, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind, und an denen die Hilfswelle buchstäblich vorbeigrollte. „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe“, sagt Eyerkauf.

Diesen Menschen widmet sich das neueste Hilfsprojekt aus dem Main-Kinzig-Kreis: Eine Elendsiedlung, in der 13 Großfamilien mit rund 150 Personen seit der Flut leben, wurden mit Toiletten ausge-

gebaut oder saniert wurden, befinden sich durchweg in sehr gutem Zustand. Etwa 19.000 Kinder erleben dank der Hilfe aus dem Kreisgebiet wieder Sicherheit und Freude am Lernen und Leben. Natürlich verließ der Landrat a.D. die Schulen nicht ohne weitere Ausstattungswünsche von Papier und Kreide über Reagenzgläser bis hin zum dann einzigen Schulcomputer.

Den sechs neu geschaffenen Kindergärten im Großraum Beruwala brachte Eyerkauf wieder Lehrmaterial in singhalesischer, tamilischer und englischer Sprache mit. Im Gegenzug erlebten Karl Eyerkauf und seine Frau Marion ein eindrucksvolles Begrüßungsprogramm der Kinder, das die durch die Spenden ermöglichte Entwicklung deutlich aufzeigte.

Besonders stolz dürfen die Spenderinnen und Spender auf die Geburtsklinik in Maradana und die unter anderem mit Hilfe der „Zahnärzte ohne Grenzen“ erbaute und ausgestattete Zahnklinik sein. In der Maradana-Klinik erlebte der Landrat den Ritter Schlag für das Projekt. Dort traf er auf eine eigens angeordnete Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO, die in der Klinik ein beispiel-



Auch die Zahnklinik wurde Dank der „Hilfe für Beruwala“ wieder aufgebaut.

stattet. Die Dächer der Hütten werden nun repariert und das nötigste Mobilhar hat Eyerkauf gleich beschafft.

Neben dieser neuen Aktivität ging es dem früheren Landrat darum, die Entwicklung der bisher geleisteten Hilfen persönlich zu überprüfen. Die bis jetzt 29 Schulen, die mit Hilfe der Menschen, Unternehmen, Schulen, Gemeinden und Vereine im Main-Kinzig-Kreis wieder auf-



Landrat a. D. Karl Eyerkauf und Gattin Marion erfüllen sich ihren Weihnachtswunsch mit der Übernahme einer Patenschaft für zwei Kinder aus den Elendshöfen von Kamkanamgoda.

haftes Konzept für ganz Asien sieht und dieses auf Regionen wie Bangladesch übertragen möchte.

Zahnarzt Dr. Thavayogarah ist begeistert von „seiner“ Zahnklinik mit zwei modernen Behandlungsstühlen. Die alten Bohrer mit Fußantrieb und ohne Wasserkühlung haben ausgedient. Der Andrang ist so groß, dass dringend ein weiterer Zahnarzt benötigt wird. Diese Notwendigkeit trug Eyerkauf bei einem Empfang dem zuständigen Minister A.H.M. Fowzi und dem Staatsminister beim Präsidenten der Republik Sri Lanka, Gothabaya Rajapaksa, vor. Beide Minister bedankten sich ausdrücklich bei allen Spendern der Beruwala-Hilfe.

Nur ein Brunnen, wenige, voll gelaufene Latrinen für 150 Menschen. Undichte Pappdächer, Infektionskrankheiten vor allem bei Kindern... Die Situation in Kamkanamgoda war deprimierend, als Eyerkaufers lokaler Koordinator Irsan Mohamed die Siedlung versprengter Tsunami-Opfer im vergangenen April entdeckte. Als Irsan und Eyerkauf bei Landrat Erich Pipa die Lage schilderten, zögerte der keinen Moment. Mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-





29 Schulen und sechs Kindergärten wurden mit Spenden aus dem Main-Kinzig-Kreis errichtet. Für die Kinder war der Besuch von Landrat a. D. Eyerkauf ein Festtag. Die Marada-Klinik (rechts) ist aus Sicht der WHO ein Muster für ganz Südostasien.

Kinzig-Kreises entstanden fünf Toiletten im Drei-Kammersystem. „Eine Toilette kostet 450 Euro. Ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit wenig Geld sehr hilft“, sieht Eyerkauf das Prinzip seiner Initiative einmal mehr bestätigt. Was immer die Main-Kinzig-Bürger in Sri Lanka unternehmen: sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dafür dauerhaft und direkt wirksam.

Bei seinem Besuch vor wenigen Tagen hat Eyerkauf nun den Kauf von Blechplatten veranlasst, damit die Bewohner ihre Hütten abdichten können. Derzeit steht nach jedem Monsunregen das Wasser in den Hütten - eine Brutstätte für Mosquitos und anderes Ungeziefer.

Die internationalen Gelder sind verbraucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka längst verlassen. „Es ist wichtig, dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunamiopfern weiter helfen“, verweist Eyerkauf auf die wichtige aber seltene Nachhaltigkeit internationaler Krisenhilfe.



Zum Abschied haben Marion und Karl Eyerkauf noch jeder der 13 Familien in Kamkanamgoda einen Kleiderschrank und einen Tisch mit sechs Stühlen überreicht. Nicht einmal das besaßen die Ärmsten der Armen. Und zum Schluss ihrer siebten Hilfsreise haben sich die Eyerkaufs noch einen privaten Weihnachtswunsch erfüllt: Zu den Patenkindern in Guatemala, Indien und Vietnam kommen mit Rushda und Fasla jetzt noch zwei Patenkinde aus den Elendshütten von Kamkanamgoda.

Rushda hat Vater und Mutter verloren und wohnt mit vier Geschwistern und weiteren Familienmitgliedern bei den Großeltern, Fasla hat den Vater verloren. Die Mutter hat vier weitere Kinder und ihre gebrechlichen Eltern zu versorgen. „Das Glück, die Freude und Dankbarkeit, diesen Menschen helfen zu können, kommt vielmals zurück“, bilanziert Karl Eyerkauf. Der Deutsche Botschafter in Colombo, Jürgen Weerth, bezeichnet die Hilfe des Main-Kinzig-Kreises als beispielgebend.

## Info-Ecke

### Beruwala-Hilfe

Die Aktion „Hilfe für Beruwala“ geht weiter. Wer sich an der langfristigen Hilfe für Beruwala beteiligen möchte, dem steht unter anderem bei der Sparkasse Hanau das Konto 99994 zur Verfügung. Die Bankleitzahlen der Sparkasse Hanau lautet 506 500 23.



Vier Jahre nach dem Tsunami stoßen Eyerkaufers Helfer noch immer auf Opfer, denen es am Nötigsten fehlt.

BÜRGERMUT (2)

# Hoffnung für die Vergessenen

**Main-Kinzig** Ex-Landrat Karl Eyerkaufers unterstützt unermüdlich Opfer des Tsunami

Von Alexander Polaschek

Nur ein einziger Brunnen und wenige, voll gelaufene Latrinen für 150 Menschen. 13 Großfamilien leben seit der Flutwelle unter undichten Pappdächern in Hütten, in denen nach jedem Monsunregen das Wasser steht, Brutstätten für Moskitos und anderes Ungeziefer. Vor allem die Kinder leiden unter Infektionskrankheiten. Das war die deprimierende Lage in der Elenessiedlung Karnkanamgoda, bis sie vor kurzem zum jüngsten Hilfsprojekt des Main-Kinzig-Kreises wurde.

Vier Jahre nach der Tsunami-Katastrophe im Indischen Ozean kämpfen noch immer viele Betroffene mit den Folgen, während die Zahl der Helfer längst sehr überschaubar geworden ist. „Wir erkennen immer deutlicher, wie wichtig eine langfristige Unterstützung beim Wiederaufbau ist“, sagt Landrat a.D. Karl Eyerkaufers. Noch als Chef im Landratsamt hat er kurz nach dem verheerenden

Seebeben vom zweiten Weihnachtsfeiertag 2004 die Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis für den Bezirk Beruwala in Sri Lanka initiiert. Bis heute leitet er die Aktion und sammelt unermüdlich Spenden.

Kürzlich war Eyerkaufers zum siebten Mal vor Ort, um Unterstützung zu leisten und die Projekte in Augenschein zu nehmen. Dabei besuchte er auch die Familien von Karnkanamgoda, die nach der Flut ins Hinterland geflüchtet sind und an denen die Hilfswelle buchstäblich vorbeigerollt sei: „Das sind die Vergessenen. Sie erleben die Katastrophe nach der Katastrophe. Die internationalen Gelder sind verbraucht, die Hilfsorganisationen haben Sri Lanka längst verlassen.“ Deshalb sei es um so wichtiger, „dass viele Menschen, Unternehmen und Organisationen unseres Kreises den Tsunamiopfern weiter helfen“.

Bei seinem jüngsten Besuch in Beruwala veranlasste Eyerkaufers den Kauf von Blechplatten, um die



Marion und Karl Eyerkaufers bringen Hilfe zu Flutopfern.

Hütten abzudichten. Außerdem beschaffte er Kleiderschränke, Tische und Stühle für die Bewohner. Zuvor schon hatte er mit Hilfe der Versorgungsunternehmen des Main-Kinzig-Kreises für fünfhygienisch einwandfreie Toiletten gesorgt. „Eine Toilette kostet 450 Euro. Das ist ein Gesundheitsprogramm, das den Menschen mit we-

nig Geld sehr hilft“, sieht Eyerkaufers das Prinzip seiner Initiative bestätigt: „Was immer die Main-Kinzig-Bürger in Sri Lanka unternehmen: Sie tun es mit landestypischen, einfachen Mitteln, dafür dauerhaft und direkt wirksam.“

Die bisherigen Projekte fand der ehemalige Landrat „in sehr gutem Zustand“. Bis jetzt wurden 29 Schulen für insgesamt 19 000 Kinder mit Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis wieder aufgebaut oder saniert. Hinzu kommen sechs neue Kindergärten und zwei Kliniken, die Geburtsklinik in Maradana und die mit Hilfe der „Zahnärzte ohne Grenzen“ errichtete Zahnklinik. Letztere sei „ein beispielhaftes Konzept für ganz Asien“, lobte eine Delegation der Weltgesundheitsorganisation WHO bei einem Treffen mit Eyerkaufers.

**Spenden werden erbeten** auf das Konto 999 94 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis, Bankleitzahlen 506 500 13 (Hanau), 707 500 94 (Gelnhausen) und 530 513 96 (Schlüchtern).

டிசம்பர் 22, 2008

இந்தியச் செய்திகள்



கிறிஸ்மஸ் தினத்தை முன்னிட்டு ஜேர்மன் மெயின் கிளஸிக் கிரேஸ் மாநில முன்னாள் மாவட்ட அமைச்சர் கால் எயர் கவுபரின் பாரியர் திருமதி மரியொன் கவுப் பேருவளை சமகிபுரவில் உள்ள 13 குடும்பங்களுக்கு தளபாடத் தொகுதியை அன்பளிப்புச் செய்துள்ளார். திருமதி மரியொன் கவுப், சாப்பாகத் திருமதி இன்ஹே பிரிஜிட், குடும்பமொன்றுக்கு தளபாடம் கையளிப்பதையும், சமூக சேவையாளர் இர்ஸான் முஹம்மத், பேருவளை நகரசபை தலைவர் மலர் ஹிம் முஹம்மத் ஆகியோர் நிற்பதையும் படத்தில் காணலாம். (125)

THINKARAN | சிங்களம்

2008ம் வருடம் டிசம்பர் மாதம் 23ம் திகதி செவ்வாய்க்கிழமை /

TUESDAY, DECEMBER 23, 2008

# வெறுகத்

92

வீசேட வெளியீடு



கிறிஸ்மஸ் தினத்தை முன்னிட்டு பேருவளை சமகிபுர பகுதியிலுள்ள 13 வறிய குடும்பங்களுக்கு தளபாடத் தொகுதியை ஜேர்மனிஸைச் சேர்ந்த மரியொன் எயர் கவுப் அன்பளிப்புச் செய்தார். ஜேர்மனிஸைச் சேர்ந்த திருமதி இன்ஹே பிரிஜிட் இவற்றுள் ஒரு தொகுதியை வறிய குடும்பமொன்றுக்கு கையளித்தபோது பிடிக்கப்பட்ட படம். (படம்-பேருவளை விசேட நிருபர் டூ-வ)

Toiletten für 13 vom Tsunami betroffenen Familien in Kankanagoda - Beruwala (SL)





Verabschiedung der Kindergartenkinder in die Schulzeit



08ம் வருடம் டிசம்பர் மாதம் 22ம் திகதி திங்கட்கிழமை / MONDAY, DECEMBER 22, 2008 THINAKARAN | மீள்காள்



ஹம்பாந்தோட்டையிலுள்ள மெயின் டெல் நிப்டிரு பாலர் பாடசாலையின் வருடாந்த பரிசளிப்பு விழா ஹிஜ்ரா இல்ல முற்றவெளியில் நடைபெற்றது. ஹம்பாந்தோட்டை நகர சபை உப தலைவர் எம். முபாரக் மௌலானா, கீனன்கோட்டையைச் சேர்ந்த இர்லான் முஹம்மத் ஆகியோர் சிறுவர்களுக்கு பரிசு வழங்குவதைக் காணலாம். (படம்-பேருவளை விசேட நிருபர்) (ஜ-நா)